

---

# Inhalt

---

Vorwort	7
Einleitung	9
<b>1. Teil: Die Stellung der Frau innerhalb der Familienstrukturen – Chronologie des Wandels</b>	<b>15</b>
<b>I. 1820–1860: Aufbruch</b>	<b>17</b>
<i>1. Wandel der ökonomischen und sozialen Strukturen</i>	17
Bedrohte traditionelle Ordnung in Gesellschaft und Familie	17
Der Kampf gegen die alte Macht des Pfarrers	24
Behördliche Massnahmen: zwischen gottgewollter Sittlichkeit und bürgerlicher Arbeitsdisziplin	28
<i>2. Wandel der Familienstrukturen</i>	31
Die Familie als Erwerbs- und Lebensgemeinschaft	31
Hausvater und Hausmutter zwischen Rollenerwartungen und ökonomischem Druck	31
Konfliktträchtige Verhältnisse	44
Traditionelle Eheeinleitung im Umbruch	49
Eltern und Kinder	55
Die Frau im bürgerlichen Haushalt	59
Geschlechterverhältnisse	61
Heiratsanbahnung	74
Mutterliebe und väterliche Autorität	78

II. 1860 bis 1. Weltkrieg: Konsolidierung	83
<i>1. Sozioökonomische Veränderung und gewandelte Öffentlichkeit</i>	83
Wirtschaftliche, soziale und städtebauliche Veränderungen	
Ausbau der Männerdemokratie, Einschränkung der Frauenrechte und geschlechtsspezifische Sozialpolitik	85
Geschlechtsspezifische Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt und in der ArbeiterInnenstamppolitik	87
Behördenautorität und Entwicklung der Verwaltung	90
Ausweitung der Frauenräume	92
<i>2. Segregation der Geschlechter – schichtspezifisch</i>	95
Traditionelle Wert- und Handlungsmuster im Wandel	95
Wandel der Vater- und Mutterrolle	95
Liebe und Sexualität	103
Kinderhausverdienst, Berufsbildung und sittliche Erziehung	109
Ein neues bürgerliches Selbstverständnis	116
Eheeinleitung und Heirat als standesspezifische Familienangelegenheit	117
Gattin – Hausfrau – Mutter	122
Neuer Aufgabenbereich	127
Vom höheren Sinn der Töchterbildung	130
Private Lebensbezüge	132
III. 1. Weltkrieg – 1940: Stillstand	135
<i>1. Oberländer Mikrokosmos unter zeitspezifischem Einfluss</i>	135
Das Erlebnis des 1. Weltkriegs	135
Wirtschaftliche und soziale Entwicklung	137
Instanzenwandel	142
Veränderte Frauenräume in der Öffentlichkeit	144
<i>2. Die Familie in der Zwischenkriegszeit: ökonomischer Druck und Zeitgeist</i>	146
Kriegsfrauenrolle: Flexibilität und Durchhaltewillen	146
Tendenz zur Vereinheitlichung: Frauenleitbild, Geschlechterverhältnis, Berufsarbeit und Alltagsbewältigung	153
Entkrampftes Geschlechterverhältnis	155
Väter, Mütter und Töchter	161
Geburt, Erziehung und Ausbildung	165
Frauenberufe und Ferien als Öffnung zur Welt	172
Neue Akzente in der Haushaltsführung	175
Kontrolle und Ausgrenzung	181

2. Teil: Konstitutive Elemente des Frauenalltags in der Familie	191
IV. Ökonomie der Haushaltung	193
1. <i>Von der produktiven Arbeit im Familienverband zum Liebesdienst für die Familie</i>	194
Landwirtschaft, Gewerbe und Fabrikindustrie	194
Pfarifamilien und Arztfamilien	205
Neuartige Familienwirtschaften unter einem Dach	207
Die Hausarbeit zwischen Ökonomie und Dienst an der Familie	208
Hausarbeit als abhängige Grösse	209
2. <i>Weibliche Lohnarbeit zu Hause</i>	225
Weibliche Heimarbeit	225
Schlaf-, Wohn- und Essgelegenheiten für Fremde	228
3. <i>Professionelle weibliche Lohnarbeit innerhalb und ausserhalb der Familie</i>	233
V. Ökonomie der Verwandtschafts- und Bekanntschaftspflege	239
1. <i>Die Pflege des Verwandtschafts- und Bekanntschaftsnetzes als Aufgabe der Frauen</i>	239
Vom Schwinden der hausväterlichen Verantwortung	240
Briefe, Besuche und die mütterliche Kontrolle des Informationsflusses	241
Von Schenkenden und Beschenkten	244
2. <i>Die Bedeutung der Herkunftsfamilie</i>	248
Die Familie als emotionales Beziehungsnetz – ein Werk der Frauen	248
Notwendige Stütze bei Familienkonflikten	252
3. <i>Die Festigung der Bekanntschaftsbeziehungen</i>	255
Schichtspezifische Pflege der Nachbarschaft und Bekanntschaft	255
Gelebte Austauschbeziehungen	262
4. <i>Frauenöffentlichkeit</i>	272
Frauenvereine: eher Gemeinnützigkeit als Interessenvertretung	273
Im Dienste der Mission	276
5. <i>Ökonomische und soziale Dimension der Beziehungspflege</i>	278

<b>VI. Ideelle Verortung</b>	285
<i>1. Die sinnstiftende Rolle der Familie</i>	285
<i>2. Brüder und Schwestern im Herrn: die weltumspannende Familie</i>	292
Sekten	293
Pietistische Gemeinschaften	295
Ausweitung der Räume	297
<i>3. Anlehnung an die liberale Männeröffentlichkeit</i>	302
Mütterlicher Dienst am Volksganzen	302
Regionale und nationale Identität	307
<i>4. Sprüche und Lieder</i>	311
Schlusswort	317
Anmerkungen	325
Bibliographie	363